

# **"Man muss 100% geben"...**

**Beitrag von „Meike.“ vom 8. August 2009 11:51**

Es ist immer eine Gratwanderung, den überhöhten Erwartungen unserer Gesellschaft/uns selbst absichtlich nicht 100% gerecht zu werden ohne dabei in eine Wurschtigkeit abzudriften. Ich halte viel von beruflichem und überhaupt von Ehrgeiz. Es ist gut, heilsam sogar, sich Erfolge zu erarbeiten. Es ist wichtig für die Gesellschaft, dass Menschen nach Verbesserung des status quo streben. Man muss erspüren lernen, wann es von Innovativität oder Ehrgeiz in Selbstaufgabe oder Besessenheit oder obsessivem Verhalten wie workaholism übergleitet - die Grenzen sind - nach oben wie nach unten - leider fließend.

Gestern habe ich bei einer meiner Lieblingssendungen (die nicht direkt, aber doch irgendwie zu diesem Thema passt) dazu viel Interessantes gehört:

<http://www.swr.de/nachtcafe/-/id...6to3/index.html>

Besonders interessant war dabei, dass es Vertreter aller Punkte auf der Skala gab - ich persönlich fand die Maxime des Professors Ekard am sinnvollsten: Ich darf/soll mich fragen, ob es gut für mich selbst ist, aber ich muss/soll auch fragen, ob es gut für andere ist.

Im Falle des Perfektionismus übersetze ich das für mich: Ich darf/soll mich fragen, ob es gut für andere ist, aber ich darf/muss mich auch fragen, ob es gut für mich ist.